



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

7. Nationale Photovoltaik Tagung

Die Prioritäten der Energiepolitik vor und nach den Wahlen



Michael Kaufmann, Vizedirektor Bundesamt für Energie, Programmleiter EnergieSchweiz



Überblick: Energiepolitik am Wendepunkt - Wahlen hin oder her

- International: Neue EU-Programme, Klimadiskussion post Kyoto (Bali)
- International: Boom der erneuerbaren Energien beginnt (Wind, Sonne, Biomasse)
- National: Neue Klimaziele der Schweiz
- National: Förderung der Erneuerbaren durch Einspeisevergütungen
- National: Aktionsprogramm des Bundes („Effizienz“, „Erneuerbare“)



Was wir heute haben: CO2-Abgabe – Entscheid Parlament

Vorschlag Bundesrat

Emissionen
> 86,5% (1990)

Emissionen
> 90% (1990)

Emissionen
> 94% (1990)

12 Fr. pro
Tonne CO2

24 Fr. pro
Tonne CO2

36 Fr. pro
Tonne CO2

35 Fr. pro
Tonne CO2

2008

2009

2010

08-12



Was wir heute haben: Klimarappen auf Treibstoffen - Vereinbarung

- Vereinbarung UVEK mit Stiftung Klimarappen vom 30. August 2005
- CO₂-Reduktionsziele für Zielperiode 2008-12
 - im Inland: minimal 0,2 Mio. Tonnen CO₂
 - im Ausland: maximal 1,6 Mio. Tonnen CO₂
- Ende Juni 2007: Bereinigter definitiver Businessplan
→ Grundlage für Entscheid Weiterführung nach 2007
- Aktivität vorerst bis Ende 2007 befristet: Entscheid über eine befristete Fortführung bis 2012 im Herbst 2007
- Falls zu wenig Wirkung, CO₂-Abgabe auch auf Treibstoffen ab 2008



Neue, im 2007 beschlossene Massnahmen bis 2012

- Einspeisevergütung für erneuerbare Energien
→ Schub für erneuerbaren Strom ab 2008
- Änderung Mineralölsteuergesetz
→ Begünstigung von Erdgastreibstoffen und
Befreiung von Biotreibstoffe ab 2008
- Differenzierung Automobilsteuer
→ Förderung verbrauchseffizienter und
emissionsarmer Personenwagen



Richtungsentscheide des Bundesrates vom 21. Februar 2007

- Aktionsprogramm Effizienz
- Aktionsprogramm Erneuerbare Energien
- Bericht Internationale Energiepolitik
- Verfahrensfragen



Aktionspläne 2007: Instrumente in den Bereichen „Gebäude“, „Fahrzeuge“, „Geräte“, Erneuerbare Energie

1. Normen und (Minimal)-Standards

Stand der Technik – Best Practise. Entlang den Innovations- und Lernpfaden. International abzustimmen.

2. Förderinstrumente

Einsatz gezielt dort, wo Marktverhältnisse (noch) hinderlich sind oder zur Förderung des Technologietransfers (P+D). Gefahr von Mitnahmeeffekten. In der Regel zu befristen.

3. Anreizsysteme (Abgaben und steuerliche Massnahmen)

Lenkung über den Preis oder durch steuerliche Entlastungen. Marktwirtschaftliches Instrument mit Internalisierung externer Kosten oder durch gezielte Preisanreize (Bonus-Malus, Steuerabzug)

4. Weiche Faktoren

Forschung, Bildung, Ausbildung, Weiterbildung, Information. Meist Umlagerung und / oder Ausbau von Budgets (Bund, Kantone, Hochschulen).



Zielsetzungen bis 2020 «Effizienz»

Energie-Effizienz

- 20 % Reduktion des Verbrauchs fossiler Energien bis 2020 gegenüber 2000.
- Maximal 10 % Zuwachs des Elektrizitätsverbrauchs bis 2020 verglichen mit 2000
- Investoren, Käufer und Besteller von energieverbrauchenden Objekten berücksichtigen bei Ihren Entscheiden die Energieeffizienz.

18 Massnahmen in den Bereichen „Gebäude“, „Geräte“, „Fahrzeuge“



Ziele und Grundzüge des Aktionsplans erneuerbare Energie

ZIEL

Erhöhung Anteil der EE am Gesamtenergieverbrauch um 50% bis 2020
(von heute rund 16% auf 24%)

- **Ziel** ist nur erreichbar wenn: Wasserkraft gesteigert wird (3-4%), sowie neue Erneuerbare (Wärme und Strom) verdoppelt werden (von 4 auf 8 %).

9 Massnahmen

- **Nah- und Fernwärmenetze** von fossil auf EE umrüsten (Instrument: Einspeisevergütung auf leitungsgebundener Wärme)
- Förderprogramm für **Biomasse und Solarthermie**
- Flankierende Massnahmen in der **Raumplanung** ergriffen werden (Lockerung von Hemmnissen)
- Die *Wasserkraft* gezielt ausgebaut werden kann
- **Forschung, P+D sowie Aus- und Weiterbildung** verstärkt werden (Impulsprogramm)



Nach den Wahlen: Ausblick auf die neue Legislatur (2008-2012)

- Einführung der Einspeisevergütungen Ende 2008
- Umsetzung CO₂-Abgabe auch Brennstoffen
- Umsetzung Beschlüsse aus den Aktionsplänen (Gebäudesanierungsprogramm, Erneuerbare für Wärme)
- Bereinigung der Politik Post Kyoto (national und international) und Beginn Revision CO₂-Gesetz



Ausblick erneuerbare Energien und Solarenergie

- Einspeisevergütung gibt Schub, auch für Photovoltaik
- Aktionsprogramme (vor allem Gebäudeprogramme) stärken Solarthermie (Dachprogramme)
- Schweizer Solarindustrie ist im Aufwind (v.a. auch auf den internationalen Märkten)
- Die Preise werden sinken - ist der Senkpfad bei KEV steiler?
- Die Schweiz kann den Anschluss international wieder finden



Fazit: Nach den Wahlen...

- Wir stehen an der Schwelle zwischen der „Zeit der Pioniere“ zur „Zeit des Marktes“
- Photovoltaik wird salonfähig. Das birgt auch Risiken
- Der „Boom“ findet in den Köpfen statt – in der Realität muss er erst noch umgesetzt werden
- Die Restriktionen für PV werden wohl sehr bald gelockert werden müssen

ODER: Nach den Wahlen ist vor den Wahlen!